

Offener Brief des Wohldorfer Wald Hilfsfonds e.V. vom 04. Mai 2019

Artikel im Heimatecho vom 2. Mai 2019 „Nach Jahrzenten für immer vom Tisch?“ zum Urteil des OVG zum Bebauungsplan WO 13

Sehr geehrter Herr Dr. Dressel,

sehr geehrte Frau Blömeke,

sehr geehrter Herr Thering,

sehr geehrte Frau Quast,

sehr geehrter Herr Schweim,

der 11. April 2019 war ein guter Tag für Hamburg und speziell für den Bezirk Wandsbek. An diesem Tag erklärte das Hanseatische Obergericht den Bebauungsplan Wohldorf-Ohlstedt 13 für unwirksam. Positiv für die Stadt, ihre Bürgerinnen und Bürger war insbesondere die Begründung des Gerichts, in der der Natur gegenüber dem Wohnungsbau auf der grünen Wiese, zumindest am Wohldorfer Wald, ein starkes Gewicht eingeräumt wurde.

Dass viele Ohlstedterinnen und Ohlstedter das vorliegende Urteil begrüßen ist selbstverständlich, stützt sich der Widerstand vor Ort doch seit Jahrzehnten auf das Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger.

Umso erfreulicher ist die Reaktion in der gesamten Parteienlandschaft, insbesondere die von Ihnen, Frau Quast, für die SPD und die von Ihnen, Frau Blömecke und Herrn Schweim, für die Grünen. Auch hier gibt es offensichtlich eine begeisterte Zustimmung zur Entscheidung des Gerichts und parteiübergreifend wird betont, dass die hochwertigen Flächen eine wichtige Rolle für den Schutz des Wohldorfer Waldes seiner Tiere und Pflanzen spielen und daher überhaupt nicht bebaut werden sollten. Eigentlich hatte der Bebauungsplan WO 13 also gar keine Befürworter. Ein wenig überrascht dies schon, gerade vor dem Hintergrund

der heftigen Auseinandersetzungen zwischen Regierungspolitikern und Bürgern in den vergangenen Jahren.

Der Vorstand des Wohldorfer Wald Hilfsfonds e.V. begrüßt den letzten Stimmungsumschwung auf Seiten der rot-grünen Politik ausdrücklich und regt vor dem Hintergrund des aktuellen Urteils an, die freien einzigartigen Flächen nördlich und südlich der Hoisbüttler Straße dauerhaft von jeder Bebauung freizuhalten und sie mittelfristig in Naturschutzflächen umzuwidmen. Hierzu sollte die aktuelle Übereinstimmung der maßgeblichen Parteien genutzt, kurzfristig das erforderliche verwaltungstechnische Procedere gestartet sowie mit der naturfachlichen Aufwertung der Flächen begonnen werden.

Erste verbindliche Schritte könnten bereits vor der Wahl zur Bezirksversammlung am 26. Mai 2019 umgesetzt werden. Zumindest könnten sich die relevanten Parteien SPD, CDU und Grüne unmißverständlich im Sinne des Schutzes der Feldmark am Naturschutzgebiet Wohldorfer Wald positionieren. Dies sollte kein Problem darstellen, schließlich würde eine solche Festlegung nur eine Bestätigung der Aussagen der Spitzenpolitiker darstellen und könnte ihre Glaubwürdigkeit bei den Bürgerinnen und Bürgern in den Walddörfern stärken. Die Wählerinnen und Wähler wüssten dann auch, wem sie ihre Stimmen geben müßten, wenn sie ihre Umgebung erhalten und die Natur schützen möchten.

Wir würden uns daher über entsprechende Anträge in Bürgerschaft und Bezirksversammlung sowie eine breite Zustimmung in diesen Gremien freuen.

Mit freundlichem Gruß aus Ohlstedt

Wohldorfer Wald Hilfsfonds e.V.

Hermann Horster

Dr. Ulrich Braig

Michael Schütt